

Mini-Mixer Tapco Blend 6

My First Tapco



Analoge Mischpulte haben es heutzutage schwer – außer sie sind so kompakt und handlich wie der Blend 6 von Tapco.

In der Kürze liegt die Würze: Bereits sechs Kanäle reichen aus, um den Tapco

für Live- und Studioanwendungen zu prädestinieren. Mit zwei Monokanälen für Mic/Line/Instrument-Signale und zwei Stereo-Lines kann der Blend 6 als vollwertiger (Sub-)Mixer für die Bühne durchgehen: Pro Kanal gibt es zwei Shelving-EQs (± 15 dB bei 80 Hz und 12 kHz), je einen Pre- und Post-Aux sowie Pan und Dreh-Fader. Im Master stehen die zugehörigen Sends, Returns, die Fader für den Master, den Control-Room sowie Phones inklusive der zugehörigen Klinkenanschlüsse zur Verfügung. Für Duos oder als Mixer für den Keyboarder reicht das vollkommen aus.

Was den Blend 6 auch fürs Heimstudio empfehlenswert macht, ist das Konzept mit Tape-I/Os und der Control-Room-Sektion. Zur Aufnahme kann man nämlich den Master auf seinen Recorder verkabeln, um einzelne Kanäle

oder die aktuelle Mischung aufzunehmen. Abgehört wird die Aufnahme über den Tape-Return, der exklusiv auf den Monitor geschaltet werden kann – allerdings auch auf den Master, was ein phänomenales Feedback produziert, also Obacht!

Die Klangqualität des Mini-Mixers ist durchweg gut und dem Preis entsprechend, allerhöchste Güte darf man freilich ebenso wenig erwarten, wie luxuriöse Ausstattungsmerkmale wie Mutes oder Solos. Trotzdem ist der Blend 6 ein wirklich feiner und verlässlicher kleiner Mixer, an dem man in der Praxis viel Freude hat.

Christian Preissig/cms//

Vertrieb	Mackie Europe
Internet	www.tapcoworld.com
Preis	ca. 149 €